

„Rentnertrupp“ des FV arbeitet ehrenamtlich für die Stiftung „Wilde Argen“

Die Stiftung „Wilde Argen“ konnte nach dem Motto „Chancen nutzen, Natur stärken ...“ nahe Eglofstal den Hang einer ehemaligen Fichtenmonokultur erwerben.

Auszug aus dem Stifterbrief: *Der Plan ist nun, aus der einstigen Fichtenforstfläche einen neuen Hangschluchtwald entstehen zu lassen. Der dortige Tobelbereich soll sich zu neuem Habitat für Molche, ggf. sogar, wenn alles besonders gut läuft auch für den Feuersalamander entwickeln. Die anderen Teile der Fläche sollen Lebens- und Winterquartier für die Amphibien der nahe gelegenen Laichplätze und Feuchtwiesen werden. Mit der Sukzession bieten wir bedrohten Schmetterlingen und Insekten, mit dem langfristigen vorhandenen Totholz (von verbleibenden Laubbäumen am Rande des Grundstücks) weiteren Arten Lebensraum. Hier geben wir der Natur Raum und Zeit sich zu entwickeln. Unterstützen werden wir dies notgedrungen, da bisher unnatürlicher reiner Fichtenbestand auf der Fläche war, allerdings mit „Initialpflanzungen von strandortgerechten Baumarten, um diese dort langfristig überhaupt wieder vorzufinden.*



Durch den persönlichen Kontakt des Stiftungsvorstands Walter Hudler und mir (Peter Schäle) kam die Sorge zur geplanten Pflanzaktion zur Sprache, ob an dem Tag genug Arbeitskraft vorhanden wäre, um die Löcher für die Pflanzung zu graben. Mir ging sofort unser vereinsinterner „Rentnertrupp“ durch den Kopf, der in einigen Aktionen seine enorme Tatkraft bei der Verlegung von Bibergittern gezeigt hatte. Ich habe eine Umfrage gestartet und wunderbare 7 Zusagen erhalten!

Donnerstag, den 13.03.2025

Nach einer kurzen Vorstellung der Stiftungsarbeit und Einweisung zur Pflanzaktion durch Walter ging es an die Arbeit am steilen Hang. Ziel war es, möglichst viele der gewünschten 200 Pflanzlöcher zu graben.



Fischereiverein Mosisgreut e.V.

gegründet 1969



Stefan



Norbert



Edi



Michael



Walter



Walter

Fischereiverein Mosisgreut e.V.

gegründet 1969



Team Helmut und Peter



Team Stefan und Edi



Hans hat fotografiert und ist daher auf den Einzelfotos leider nicht zu sehen. Danke Dir Hans!
Tatsächlich konnten wir in knapp drei Stunden Arbeit insgesamt 250 Löcher graben! Das Soll war also mehr als erfüllt.

Nach der Arbeit wurden wir ins Hotel zur Rose in Eglofs auf ein Bier und eine wunderbare Brätknödelsuppe auf Kosten der Stiftung eingeladen. Herzlichen Dank an die Stiftung an dieser Stelle!

Die gemeinsame Einkehr war ein sehr guter Ausklang des Tages bei interessanten Gesprächen und zufriedenen Gesichtern. Gemeinsam und ehrenamtlich für die Natur zu arbeiten macht einerseits hungrig, aber was länger anhält, es macht zufrieden, man fühlt sich wohl danach!

Auszug aus einer Dankesmail im Nachgang: *Danke der Lochgräbermannschaft (perfekte Pflanzlochgröße für die Wurzelackten, danke!), der Markierung....*

Herzlichen Dank meinerseits an meine Kameraden der „Lochgräbermannschaft“! Das haben wir super gemacht! Zuletzt gilt mein Dank dem Stiftungsvorstand Walter Hudler für seine engagierte Naturschutzarbeit!

Peter Schäle

Fischereiverein Mosisgreut e.V.

gegründet 1969



Von links nach rechts: Edi, Michael, Stefan, Peter, Norbert, Hans und Helmut

